



Pressemitteilung

23.04.2018

Otto Rohse - Buchgestalter und Grafiker. Landesbibliothek Oldenburg zeigt Retrospektive

Vor 50 Jahren arbeitete der Hamburger Grafiker Otto Rohse (1925 – 2016) ein ganzes Jahr im Oldenburger Land. Der gebürtige Ostpreuße, der heute als einer der bedeutendsten deutschen Buchgestalter des 20. Jahrhunderts gilt, hatte sich gerade mit dem Katalog zum deutschen Pavillon auf der Weltausstellung 1967 in Montreal international einen Namen gemacht. In der ländlichen Abgeschlossenheit des Ammerlandes entstanden u.a. zwei seiner schönsten Pressendrucke – Goethes „Venezianische Epigramme“ und Kleists „Marionettentheater“ – und die zauberhafte, mehrfarbige Kupferstichfolge „Oldenburger Landschaften“. Die Landesbibliothek Oldenburg nimmt dies zum Anlass für eine Retrospektive, die erstmals auch seine Oldenburger Schaffensphase beleuchtet.

Vielen Menschen ist Otto Rohse vor allem durch seine zahlreichen Sondermarken für die Deutsche Bundespost bekannt – besonders durch die Briefmarken-Dauerserie „Deutsche Bauten aus 12 Jahrhunderten“, die zwischen 1964 und 1969 erschien. Die Einbeziehung von Bauten im Gebiet der DDR war in den 60er Jahren ein Politikum. Otto Rohse setzte im Vergleich zu älteren Serien mit seinen Briefmarken grafisch neue Maßstäbe und prägte das Erscheinungsbild der Bundesrepublik Deutschland im In- und Ausland ein Stück weit mit.

Seine herausragende künstlerische Bedeutung entfaltete Rohse jedoch als Typograph und vor allem als Illustrator bibliophil gestalteter Bücher mit meisterhaften Holzstichen und Kupferstichen. Ab 1948 studierte er in Hamburg an der Landeskunstschule Zeichnung, Typographie und Buchgestaltung. 1952 wurde er Assistent von Richard von Sichowsky (1911 – 1975) und Mitarbeiter an dessen „Grillen-Pressen“, bis er sich 1956 selbständig machte und zunächst Arbeiten für Verlage und Bibliophilengesellschaften ausführte, wie z.B.

den Claassen Verlag, den Heinrich Ellermann Verlag, die Büchergilde Gutenberg oder die Maximilian-Gesellschaft.

1962 gründete Rohse eine eigene Presse - die „Otto Rohse Presse“ in Hamburg. Zwischen 1969 und 1999 gab er außerdem die Zeitschrift „Sigill. Blätter für Buch und Kunst“ heraus. Mit der Gründung einer eigenen Presse knüpfte Rohse an die große Tradition der bibliophilen Pressen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts an. Die Pressendruckbewegung entstand Ende des 19. Jahrhunderts in England als künstlerischer Gegenentwurf zur massenhaften, industriellen Buchproduktion. Ziel war das ideale Buch, die vollkommene künstlerische Einheit von Inhalt (literarischem Text) und Form (Schrift, Satz, Illustration, Einband, Material) in perfekter handwerklicher Ausführung. Die 52 Bücher und Mappenwerke der Otto Rohse Presse, die zwischen 1963 und 2001 entstanden, wurden vom Künstler bis ins kleinste Detail durchkomponiert und bis auf wenige Ausnahmen von Rohse selbst illustriert, in seiner Druckwerkstatt gesetzt und in teilweise mehrstufigen Verfahren gedruckt. Einer seiner ersten Mitarbeiter war Hartmut Frielinghaus, der spätere „Horst-Janssen-Drucker“. Die Einbände schuf der Hamburger Buchbinder Christian Zwang nach Rohses Entwürfen. Es entstanden Kostbarkeiten, wie z.B. Einbände aus geprägtem Oasenziegenleder oder Pergament. Die Erstausgabe „Fast ein Triumph“ von Siegfried Lenz stellt eine Arbeit von unerhörter Zartheit im Holzstich dar. Die Werke der Otto Rohse Presse stehen in ihrer künstlerischen Qualität in einer Reihe mit den berühmtesten deutschen Pressen, vor allem der „Bremer Presse“ (1911 - 1934) und der „Cranach-Press“ (1913 – 1933).

Otto Rohse (1925 – 2016). Buchgestalter und Grafiker

Ausstellung 3. Mai - 30. Juni 2018 in der Landesbibliothek Oldenburg

Eröffnung

Donnerstag, 3.5.2018, 19 Uhr, mit Dr. Jürgen Bönig (Hamburg)

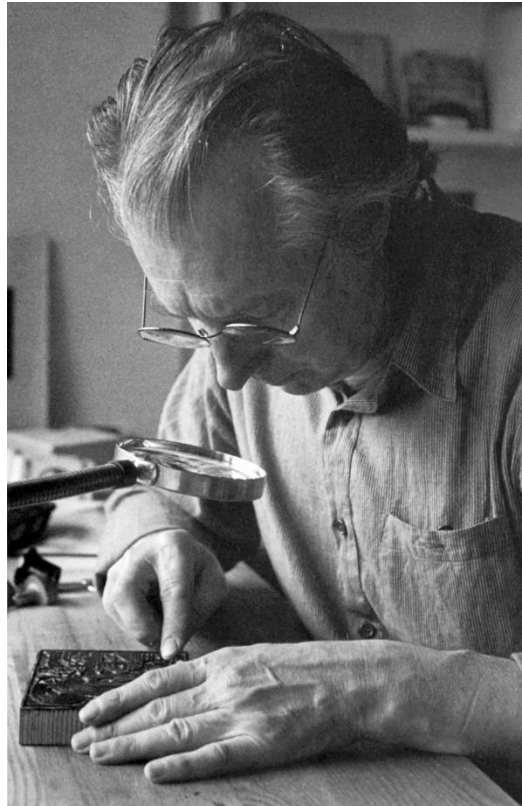
Öffnungszeiten

Mo – Fr 10 – 19 Uhr und Sa 9 – 12 Uhr. Eintritt frei

Adresse

Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg
0441/505018-0, www.lb-oldenburg.de

Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Otto Rohse bei der Arbeit an einem Holzstich. Foto: Margot Schmidt. Ca. 1978.



Otto Rohse: Die Wachtel. Holzstich aus Johannes Bobrowski: Vier Erzählungen, Frankfurt 1980.



Otto Rohse: Kupferstich (Ausschnitt) zu Heinrich von Kleist „Über das Marionettentheater“, 1969.



Otto Rohse. Großer Mooresee. Kupferstich aus der Serie „Oldenburger Landschaften“, 1967.

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 505018-80, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de